



Saison 2018 / 2019 - Ausgabe 26

09. März 2018 - 24. Spieltag



Regionalliga Nordost

**Chemnitzer FC vs.  
VSG Altglienicke**

# Seien wir realistisch:

DEN CFC IN  
SEINEM LAUF,  
HÄLT WEDER  
BAK NOCH  
WACKER AUF.



WIR DENKEN  
GAR NICHT DRAN



# Starten wir die Abschiedstour.

## Salve treue Leser!

Da sind wir schon wieder. Zwei Heimspiele in Folge bedeuten, dass die Arbeit in der Redaktion auf Hochtouren läuft. Und auch ringsherum waren wir nicht untätig, denn wir bringen in Zusammenarbeit mit dem Fanszene Chemnitz e.V. einen Flyer zum neuen sächsischen Polizeigesetz an den Start, in dem wir nochmal kurz und knapp auf die fragwürdigen Neuerungen eingehen, welche das Gesetz mit sich bringt. Den Flyer gibt es heute vor den Eingängen zum Stadion. Falls ihr kein gedrucktes Exemplar abbekommt, findet ihr diesen voraussichtlich ab Sonntag auf der Homepage des Fanszene Chemnitz e.V.

Werfen wir doch hier mal einen kurzen Blick auf den Mittwoch dieser Woche. Stadtratsentscheidungen zu den Themen Vermarktung des Stadionnamens und Stadionpacht. Der Beschluss sieht vor, dass die Pacht auch in im Falle des Aufstiegs in Liga 3 nicht steigt. Definitiv ein Teilerfolg für KS, welcher der Stadt ja die Pistole auf die Brust gesetzt hatte. Jedoch gab es auch eine „Niederlage“, denn die Rechte für die Vermarktung des Stadionnamens verbleiben bei der GGG, was wiederum bedeutet, dass die Chemnitzer FC Fußball GmbH damit kein Geld generieren kann. Dass KS diese Entscheidung nicht sonderlich schmeckt zeigte die Reaktion im Anschluss: „(...) *Hier werden wir weitere Gespräche führen müssen.*“ Er gibt eben erst Ruhe, wenn er den ganzen Kuchen hat. Das dürfte aber diesmal nicht gelingen.

Nun schauen wir doch mal, was wir euch so zu „erzählen“ haben. Ihr findet natürlich den Rückblick aufs vergangene Wochenende bei uns, bevor es nach dem Spiel heute zweimal auf Reise in die Hauptstadt geht. Des Weiteren blickt ein Redaktionsmitglied zwanzig Jahre zurück. Was war denn vor zwanzig Jahren? Richtig – der letzte Zweitligaaufstieg der Clubgeschichte! Außerdem werfen wir einen (sportlichen) Blick nach Zürich, wo es für die Hoppers mittlerweile richtig finster aussieht. Zudem präsentiert euch Lenny ein weiteres Interview. Diesmal mit Deji Beyreuther. Unter „save the date“ findet ihr unter anderem einen Flyer für den morgigen Sonntag. Verein(t) leben! Unterstützt die Jugend!

**Paul für die Redaktion des „Infazine 1143“.**

### Inhaltsverzeichnis:

Seite 3:	<b>blick zurück.</b> Halberstadt Zuhause ( <i>Lukas</i> )
Seite 6:	<b>gegnervorstellung.</b> ( <i>Pasa</i> )
Seite 7:	<b>zwanzig jahre.</b> 6. März 1999. ( <i>EUF</i> )
Seite 11:	<b>berichte zu freunden.</b> Blick auf Züri. ( <i>Paul</i> )
Seite 12:	<b>serie.</b> unseren neuen. Deji Beyreuther ( <i>Lenny</i> )
Seite 14:	<b>save the date.</b>

Chemnitzer FC vs VfB Germania Halberstadt // 2:0 // 4.916 Zuschauer // 50 Gäste

oder

## „GmbH. Der Tragödie zweiter Teil“

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Aufführung der nicht mit einem Preis gekrönten Fortsetzung der Tragödie „GmbH“, die sich dem zweiten Spieltag anno 2019 der Chemnitzer FC Fußball GmbH widmet. Sie werden erstaunt, erregt, verwundert, erzürnt, begeistert sein – und doch die Vorführung mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Eine Erzählung in fünf Akten. Vorhang auf.

### Prolog

Der Chemnitzer FC e.V. ließ sich auf einen verführerischen Pakt mit Mephisto, einem Abgesandten des Teufels, überzeugend gespielt von Klaus Siemon, ein. Als Preis verkaufte er dabei seine Seele und wandelt seither als Chemnitzer FC Fußball GmbH auf der Erde. Trotz sportlichen Erfolges brodelt es hinter den Kulissen – mit noch unabsehbaren Folgen. Dennoch befindet die GmbH weiterhin unbeirrt auf ihrem rasanten, siegreichen Feldzug durch die hiesige Regionalliga. Nachdem die beiden Auswärtspartien dem epochalen Winter zum Opfer fielen, war der erste Teil des Dramas somit das Kräftemessen mit dem FC Rot-Weiß Erfurt e.V. auf der hiesigen Festung Fischerwiese. Der Tragödie zweiter Teil entspricht somit dem Zweikampf mit der bescheidenen Germania aus Halberstadt.

### Erster Akt – Exposition

Das Duell der Mannschaft aus der schönsten Stadt der Welt gegen Halberstadt bedeutet gleichzeitig auch das Duell des unangefochtenen Tabellenführers gegen den Achten des Gesamtklassements. Mit dabei: knapp 5.000 Zuschauer auf den Rängen. Diese sehen von Beginn an einen aktiveren Hausherrn, der das Spiel schnell in die eigene Hand nimmt.

### Zweiter Akt – steigende Handlung

Als das Spiel an Fahrt aufnimmt, machen die GmbH-Vertreter auf dem Rasen klar, wer hier heute siegreich den Ort der Handlung verlassen würde. Schon in der zehnten Minute erzielt der Protagonist Rafael Garcia nach Fehler des Germania-Schlussmannes den

Führungstreffer. Dennoch: Das Spiel auf den Tribünen ähnelt eher einem Trauerspiel als dem erhofften Feuerwerk. Die Südkurve trägt, die Lautstärke nicht drittligareif, die Emotionalität lässt gar ganz auf sich warten. Alles in allem eine einzige Tragödie. Nicht umsonst trägt das Stück seinen Namen. Doch woher die Freude am Spiel nehmen?



### Dritter Akt – Höhepunkt

Trauriger Höhepunkt: Im Vorfeld des Dramas wurde ein Spruchband mit der eindeutigen Aussage „Wer Respekt fordert, muss Respekt geben – keine Hausverbote für Nachwuchstrainer!“ angefertigt. Nur leider bekam das niemand zu sehen. Warum? Das muss wohl Mephisto selbst beantworten. Die Ordner haben neuerdings die Anweisung, jedes Spruchband einzukassieren. Könnte ja kritisch sein. Könnte ja aufzeigen, dass eben nicht alles so rosarot ist und mit metaphorischen, klangvollen Ausdrücken beschönigt und aufgehübscht werden kann. Könnte ja darlegen, dass die so oft propagierten und im Stadion omnipräsenten Tugenden Demokratie und Freiheit eben dann mit Füßen getreten werden, wenn es mal gerade nicht in den hübschen Plan passt, der dem gemeinen Fußvolk dann mundgerecht serviert wird. Alles fürs liebe Kapital. Aber eines kann ich versprechen: Solange Mephisto steter Begleiter der GmbH ist, solange Offenheit und Transparenz im

---

---

Stadion unaussprechliche Begriffe sind, solange versucht wird, einen Teil der Fans mundtot zu machen, wird die kritische Masse da sein, wird hinterfragen und sich nicht alles gefallen lassen, und vor allem: werden wir uns unsere Stimme nicht verbieten lassen! Auch in Zukunft wird es kritische, unbequeme Spruchbänder und Aktionen geben, ganz egal, welche Steine in den Weg gelegt werden, ganz gleich, welches Verbot sich Mephisto und seine Handlanger einfallen lassen. Wer verbietet, der hat Angst. Und diese Angst ist nicht unbegründet.

#### **Vierter Akt – fallende Handlung**

Auf dem Platz ist jedoch weiterhin nichts zu befürchten: Chancen über Chancen, hübsch anzusehende Spielzüge, alles tiptopp. Einzig die Chancenverwertung ist zum Stirnrunzeln. Wäre der Gegenüber etwas zwingender gewesen, hätte die Germania durchaus etwas Zählbares mitnehmen können. Aber der Lauf der Dinge ließ diese unerwartete Spannungssteigerung nicht zu, sodass die Tragödie auf gewohnter Weise im Dramenschema sich dem Ende neigt: Kapitän Grote macht kurz vor Ende der Vorstellung per Strafstoß den Deckel drauf – 2:0.

#### **Fünfter Akt – Katastrophe**

Dann ist Schluss. Und dennoch bleibt ein fader Geschmack. Gerne würde ich mal wieder einen durchweg positiven Bericht über ein Spiel der ersten Mannschaft des Chemnitzer FC schreiben. Denn genau solche Tragödien wie diese – unter anderem und doch insbesondere vor dem Hintergrund des inoffiziellen Spruchbandverbots, aber auch beispielsweise das schon jetzt zur Farce verkommene Fangremium (Die detaillierten Kritikpunkte daran sind im Übrigen auf der Facebook-Seite der Ultras Chemnitz oder in der letzten 1143-Ausgabe nachzulesen.) – sind es, die mir allmählich den Spaß am einst geliebten Spiel nehmen – wohlgemerkt bei der ersten Mannschaft des CFC. Sportlich läuft es zweifelsohne einwandfrei. Wird Zeit, dass es auch abseits des Platzes wieder eine Freude wird, zum Club zu gehen. Dann kann der Spielbericht auch wieder eine Komödie oder eine amüsante Kurzgeschichte werden. Das vorliegende Drama ist jedoch gewiss noch nicht zu Ende geschrieben.

#### **Epilog**

Und nun? Jeder Leser muss für sich selbst Schlussfolgerungen der vorliegenden Tragödie ziehen. Wie das Drama weiterverläuft, dürfte dem Rezipienten jedoch schnell klar werden: Nachdem der ärgste Konkurrent der GmbH, der Berliner AK, erklärt hat, auf den Lizenzantrag für die 3. Liga zu verzichten, dürfte die restliche Spielzeit zum Selbstläufer verkommen. Sportlich spannend geht anders. In dieser Hinsicht jedoch Jammern auf hohem Niveau. Doch solange Figuren wie Mephisto die einstigen Werte unserer

---

himmelblauen Gemeinschaft zerstören und Offenheit und Transparenz nur im Lexikon zu finden sind und bei der GmbH scheinbar niemanden interessieren, werde ich das Stadion jedes Mal mit dem Gefühl verlassen: was für eine Tragödie.

## gegnervorstellung.

Ist der Ruf erst ruiniert, pöbelt es sich ganz ungeniert. Oder auch nicht, aber tatsächlich scheint meine Beteiligung an dieser Gazette darin zu liegen, die Rolle desjenigen zu spielen, der bei jeder Gelegenheit gegen alles und jeden pöbelt. Und nun soll ich das also auch bei der VSG Altglienicke machen. Bei der kleinen, harmlosen, unschuldigen Volkssportgemeinschaft Altglienicke. Puh, das fällt schwer, denn die Berliner sind tatsächlich die große Unbekannte der Liga und haben erst 2012 erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in einer Liga gespielt, die sie auch mal über die Stadtgrenzen der Hauptstadt hinaus führte. Es findet sich also schlichtweg nichts, womit man denen ans Bein pissen kann, worüber man pöbeln könnte. Klar, die Zuschauerzahlen der VSG sind niedrig (aktuell im Schnitt 375), aber da können wir ja auch beim BAK, Viktoria und selbst dem BFC meckern. Zumal man auch bedenken sollte, dass man nicht im angestammten Bezirk spielt, sondern im rund 20 Kilometer entfernten Jahnstadion – für einen Verein in einer Stadt, in der die Klubs traditionell sehr in ihren jeweiligen Stadtteilen verwurzelt sind, keine leichte Bürde. Erstaunlich daher, dass sich Altglienicke nun schon in der zweiten Spielzeit in der Regionalliga hält und

auch aktuell mit dem 9. Platz ganz gut da steht. Und sind wir ehrlich: Benny Förster kickt für die Jungs und der ist spätestens nach dem 1:0 gegen die Bullenschweine 2011 und dem legendären „Das T-Shirt hat mir ä Kumpel geschenkt!“-Interview im Anschluss unantastbar, hehe. Was



sollen wir also schreiben? Warum jemanden mit Scheiße bewerfen, der es nicht verdient hat? Dafür gibt es genug andere Kandidaten...

6. März 1999.

Warum war dieser Tag so besonders?

**15,5 Gründe:**

1. Sieg gegen den Schacht!
2. Sieg gegen den Schacht!
3. Sieg gegen den Schacht!
4. Sieg gegen den Schacht!
5. Sieg gegen den Schacht!
6. Sieg gegen den Schacht!
7. Sieg gegen den Schacht!
8. Sieg gegen den Schacht!
9. Sieg gegen den Schacht!
10. Sieg gegen den Schacht!
11. 300. Spiel von Torsten Bittermann für die Himmelblauen!
12. Erste Zettelchoreografie auf der Fischerwiese! (...völlig misslungen)
13. Reichlich Pyrotechnik!
14. Toni Ananiev seit 136 Minuten ohne Gegentor!
15. Vier Spiele in Folge gewonnen!
- 15,5.** Uranpapst Leo der I. entlässt wegen dieser Niederlage wenige Tage später seinen Trainer Frank Lieberam!

Ein kurzer Rückblick auf den Liveticker von damals:



**[13:55 Uhr]:** Die CFC Fans versuchen sich erstmals mit einer Zettelchoreografie, bei einem Versuch bleibt es aber auch.

**[13:58 Uhr]:** Vor der Südkurve zieht reichlich Qualm auf. Ein Anruf von Wolfgang R. bei der Wetterzentrale auf dem Airport Jahnisdorf gibt Sicherheit, es ist nicht mit weiterem Bodennebel zu rechnen.



**[14:00 Uhr]:** Anstoß zum 68. Derby.

**[14:05 Uhr]:** Ich hole mir schnell ein Bier. Damals gab es noch dieses französische Bier „Freiberg’e“ auf der Fischerwiese.

**[14:16 Uhr]:** Jörg Schmidt zieht aus erwartungsvoller Position einfach mal ab, doch der Strahlenlumpel im Tor hat sich vermutlich heimlich einen Magneten in die Handschuhe gesteckt und hält den Ball.

**[14:37 Uhr]:** Sven „Diego“ Köhler hat genug vom ewigen hin und her im Mittelfeld drischt die Kugel Richtung Urangehäuse.

**[14:38 Uhr]:** Der Ball setzt noch einmal auf und landet im Netz! 1:0!





---

**[14:39 Uhr]:** Papst Leo der I. zerkloppt vor Wut seinen neuen Geigerzähler.

**[14:45 Uhr]:** Der Schiedsrichter Koop aus Lüttenmark bittet zum Pausentee. Pfui, Fencheltee!

**[14:47 Uhr]:** Ich bin ziemlich unterhopft, Zeit für ein Bier!

**[15:00 Uhr]:** Anstoß zur zweiten Halbzeit.

**[15:03 Uhr]:** Ein Schachter verwechselt die Sportart und benutzt seine Griffel. Zur Belohnung darf er duschen gehen. Papst Leo der I. rennt schnell hinterher und dreht das warme Wasser in der Gästekabine ab. Strafe muss sein!

**[15:05 Uhr]:** Alexander Tetzner erzielt mit einem gefühlvollem Heber das 2:0. Das Stadion kocht! Keinen Eintopf!

**[15:12 Uhr]:** Ich bin vom austrinken bedroht!

**[15:16 Uhr]:** Ein Schachter drischt den Ball aus 5 Metern Entfernung über den Kasten von Toni Ananiev. Lautes Raunen im weiten Rund.

**[15:21 Uhr]:** Bei der Gästemannschaft hat sich herumgesprochen, dass es in Chemnitz sogar Duschen gibt.

**[15:22 Uhr]:** Der Urani Holger Hasse kann der Versuchung nicht widerstehen und zwingt durch ein rüdes Foul den Schiedsrichter, ihn duschen zu schicken. Papst Leo der I. klaut heimlich alle Handtücher der Unblauen, setzt sich in sein Westauto und braust völlig cholerisch Richtung Wismutgrad.

**[15:23 Uhr]:** Im Gästeblock gibt es Unstimmigkeiten, Team Grün übernimmt Verantwortung und sorgt durch gefühlvollen Schlagstockeinsatz für Ruhe und Ordnung.

**[15:31 Uhr]:** Der Club ist völlig von der Rolle, das hat nichts mehr mit Fußball zu tun. Ich verstehe die Welt nicht mehr und suche Trost bei einem dieser französischen Kaltgetränke. „Freiberg’e“!

**[15:39 Uhr]:** Holger Hasse sucht verzweifelt die Handtücher. Als Ersatzhandtuch müssen die langen Ballerbuchsen von Ronny Thielemann herhalten. Ey, die waren gebraucht!

**[15:45 Uhr]:** Abpfiff! 2:0! Die Stimmung geht in den gasförmigen Zustand über! Endlich, ein Siegbier!

**[15:59 Uhr]:** Kloppereien in der Gästekabine, jeder will zuerst duschen. Endlich kein radonhaltiges H<sub>2</sub>O, es scheint egal zu sein, dass es nur kaltes Wasser gibt. Wolfgang R. betritt die Gästekabine und ermahnt die Sportsfreunde zur Disziplin.

**[16:02 Uhr]:** Papst Leo der 1. wird mit völlig überhöhter Geschwindigkeit geblitzt und wird wohl die nächsten Monate auf dem Beifahrersitz verbringen.

**[16:14 Uhr]:** Ronny Thielemann muss die Rückfahrt ohne Schlüpfer antreten, die komplette Mannschaft hat sich wahrscheinlich damit abgetrocknet.

**[16:39 Uhr]:** Die Abfahrt des Gästeikaruses verzögert sich leider, weil irgendjemand die Nummernschilder geklaut hat.

**[16:54 Uhr]:** Der Gästeikarus wird von einer Sondereinheit ABV'er Richtung Wismutgrad begleitet. Endlich Frieden!

**[16:56 Uhr]:** An der Granateluke läuft das Bier in Strömen! Plural!

**Chemnitzer FC:** Toni Ananiev, Thomas Laudeley, Jan Schmidt (64. Lutz Wienhold), Ulf Mehlhorn, Torsten Bittermann, Sven Köhler, Alexander Tetzner, Jens König, Kay-Uwe Jendrossek (84. Hendrik Liebers), Jörg Schmidt, Mirko Ullmann (69. Danilo Kunze), Trainer Christoph Franke

**Tore:** 1:0 Sven Köhler (38.). 2:0 Alexander Tetzner (50.)

6.300 Zuschauer auf der Fischerwiese

An diesem 6. März 1999 interessierte es keine Sau, dass ein gewisser Fußballverein namens Real Madrid gerade seinen 97. Geburtstag feierte.

**erdgas**

CFC-Homepage: <http://www.chemnitzerfc.de>

Block 4  
Stehplatz

DM 5.00 incl. MWSt Nr. 7695



**Tageskarte**



1. CHEMNITZER BAUGESELLSCHAFT mbH  
09113 CHEMNITZ  
STRASSE DER NATIONEN 67



**FC ERZGEBIRGE AUE**

Benutzerkennzeichen, unter Drogen stehende oder vermeintliche Personen haben keinen Zutritt. Unterwegs ist das Mitbringen von allen gefährlichen Gegenständen (Sachen, Waffen jeder Art, Feuerwerk, Schusswaffen, Drogen, Flaschen, Transparenten, Fahnenstangen, die länger als 1 m sind oder deren Durchmesser mehr als 3 cm betragen) & von Alkoholischen Getränken und Süßwaren. Im Vorfeld gelten die Vorschriften der Stadtordnung. (Für Personen & Sachschäden und Körperverletzungen kann eine Haftung übernommen werden. In keinem Fall Erstattung des Eintrittsgeldes. Karte auf Vorzeigen vorzulegen.)

Guten Appetit mit

**Elle Spirelli**



Gegen Vorlage dieser Karte bekommen Sie für eine Wochenbestellung 1 Gutschein unter: (0130) 12 23 47

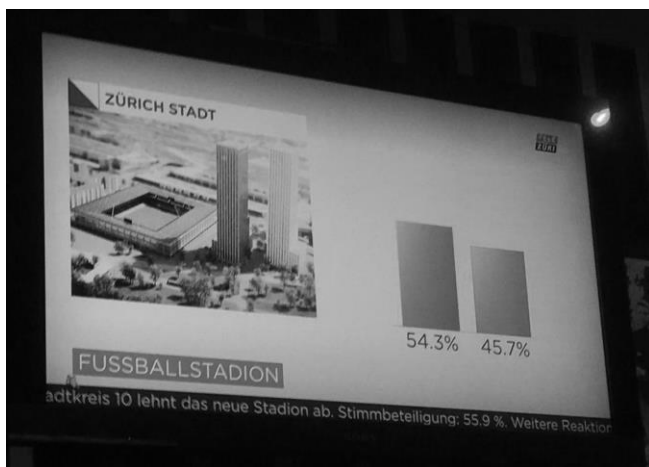
**5 DM! Das sind 2,56€!**

## Blick uf Züri

Schauen wir doch nach langer Zeit mal wieder in die Stadt am See. Es sind die vor der Saison fast erwarteten dunklen Wolken über Zürich aufgezogen. Der Schweizer Rekordmeister steht mit lediglich fünf Siegen und drei Unentschieden nach 23 Spieltagen auf dem einzigen direkten Abstiegsplatz der Super League. Der Abstand zum rettenden Ufer, Tabellenplatz 8, beträgt bereits 8 Punkte. Einzig Neuchâtel Xamax ist auf dem 9. Platz in der Tabelle, mit einem Punkt Vorsprung, noch in Reichweite. Platz 9 der Super League reicht jedoch seit dieser Saison nicht mehr zum sicheren Klassenerhalt, sondern berechtigt lediglich für die Relegation. Dazu schied man bereits im September des vergangenen Jahres in der zweiten Pokalrunde gegen den Drittligisten Stade Nyonnais aus.

Am Montag kam dann die auch erwartbare Nachricht, dass sich die Hoppers von Thorsten Fink trennen, der seit 23.04.2018 im Amt war. Dazu musste auch der Sportchef Mathias Walther, der knapp ein Jahr länger in Diensten von GC tätig war, seinen Hut nehmen. Neuer Cheftrainer wird, wie am Mittwoch verkündet wurde, Ex-Schachter Tomislav Stipić. Ob er das Ruder herumreißen kann bleibt abzuwarten.

Jedoch gibt es tatsächlich positive Nachrichten, die aktuell etwas in den Hintergrund rücken. Bereits am 25. November 2018 entschied sich die Mehrheit der stimmberechtigten Zürcher für ein neues, reines Fußballstadion am Standort des alten Hardturmstadions. Vorausgegangen war ein monatelanger Kampf. Das erarbeitete Konzept „Ensamble“, welches neben dem Sta-



dion auch 770 Wohnungen für über 1500 Menschen sowie Gewerbe- und Atelierräume auf dem Hardturmareal, vorsieht, überzeugte schlussendlich. Das gesamte Projekt wird privat finanziert und kostet somit den Steuerzahler kein Geld. Planmäßig sollte in diesem Monat das Baugesuch eingereicht werden. Das Eröffnungsspiel für das neue Hardturm-Stadion ist laut dem Projekt für 2021 geplant. Das ist noch absolute Zukunftsmusik.

*In der Sommerpause drehte sich das Spielerkarussell bei unseren Himmelblauen mächtig gewaltig. Insgesamt wurden 18 Spieler verpflichtet, dazu stiegen fünf A-Jugendsspieler in den Profikader auf. Damit ihr einen besseren Überblick erhaltet, stellt die Infozine-Redaktion in jeder Ausgabe einen Neuzugang vor. In der Winterpause folgte vier weitere Verpflichtungen. Heute im Portrait: Deji Beyreuther*

### **Ausbildung in der Frankfurter Schule**

Der 19jährige Deji Beyreuther wechselte in der Winterpause auf Leihbasis von der Frankfurter Eintracht zu den Himmelblauen. Im Aufstiegsfall verlängert sich diese Option um ein weiteres Jahr. Initiiert wurde dieser Transfercoup von Thomas Sobotzik, welcher dafür seine alten Kontakte nutzte. Der in Göttingen geborene Beyreuther kickte in der Jugend bei Sparta Göttingen und TSV Pattensen und wurde dabei unter anderem von Stefan Mertesacker, dem Vater von Ex-Nationalspieler Per Mertesacker, trainiert. 2014 wechselte er zum FSV Frankfurt. Drei Jahre später wurden die Scouts des städtischen Rivalen auf seine Fähigkeiten aufmerksam und holten Beyreuther in die U19 der SGE. Für diese absolvierte er in der vergangenen Saison 18 Spiele und erzielte drei Tore. Das wichtigste war das Tor zum 3:2 im letzten Spiel gegen den 1. FC Heidenheim. In der Schlussminute traf er via sehenswerten Freistoß und sorgte damit für den umjubelten Klassenerhalt. Zwei weitere bereitete der Linksverteidiger außerdem vor. Seine guten Leistungen brachten ihm einen Profivertrag ein und den damit verbundenen Sprung in die erste Männermannschaft. Besonders seine Ballbehandlung, Spieleröffnung und Standards überzeugten die Verantwortlichen. Mit einem Einsatz wurde er jedoch nicht belohnt; er saß aber immerhin gegen Borussia Dortmund, Lazio Rom und Olympique Marseille auf der Ersatzbank. Über die Station Chemnitzer FC möchte Beyreuther seinen nächsten Karriereschritt gehen.

### **Frage-Antwort-Spiel:**

**Infozine 1143: Regionalliga statt Bundesliga und Europa-League: Wie kam der Kontakt zum CFC zustande und was war für Deinen Wechsel zu den Himmelblauen entscheidend?!**

Deji Beyreuther: „Der Kontakt zum CFC kam über Thomas Sobotzik und meinen Berater, Jakob Slowik, zustande. Herr Sobotzik hat ja selbst mal bei der Eintracht gespielt und kannte mich schon aus meiner Jugendzeit. Als er hörte, dass eine Leihe möglich sei, hat er sich sehr um mich bemüht und mich von einem Wechsel überzeugt!“

**Infozine 1143: Dein Start beim CFC war verletzungsbedingt etwas holprig – Bist Du aktuell wieder richtig fit, um durchzustarten?!**

Deji Beyreuther: „Mein Start hier war so nicht geplant! Nun bin ich aber fit und bereit, anzu

---

*greifen. Ich freue mich darauf, hoffentlich bald für den CFC auflaufen zu können."*

**Infozine 1143: Welche Ziele hast Du Dir für die Rest-Rückrunde vorgenommen?!**

Deji Beyreuther: *„Mein Ziel ist es, mich schnellstmöglich für den 18er-Kader zu empfehlen, jedes Spiel zu spielen und der Mannschaft zu helfen, erfolgreich zu sein. Und natürlich am Ende der Saison gemeinsam aufzusteigen.“*

**Infozine 1143: Wie aus der Presse zu entnehmen war, bist Du zu Beginn in einem Chemnitzer Hotel untergekommen – Hat sich das mittlerweile geändert?! Und hast Du die Stadt Chemnitz sowie die himmelblauen Anhänger bis jetzt wahrgenommen?**

Deji Beyreuther: *„Anfangs war ich im Hotel, jetzt habe ich aber eine Wohnung. In der habe ich aufgrund meiner Reha in Frankfurt aber bisher leider nur zweimal geschlafen. (lacht) Ich bin froh, jetzt Ruhe einkehren zu lassen und mich einzuleben. Die Stadt gefällt mir gut und was ich bis jetzt von den Anhängern aus dem Fernsehen mitbekommen habe, ist der Wahnsinn.“*

**Infozine 1143: Zum Abschluss eine kleine Wette: Wenn Du in der Restrückrunde nicht auf 450 Spielminuten kommst, da musst Du zum Sommerfest mit den himmelblauen Fans ein paar Freistöße schießen. Idealerweise so wie damals in der letzten Minute gegen Heidenheim... Deal?!**

Deji Beyreuther: *„Die Herausforderung nehme ich an.“*



---

---

save the date.

Sonntag, 10. März 2019

12:00 Uhr: B-Junioren-Bundesliga – Chemnitzer FC vs. Holstein Kiel

# VEREIN(T) LEBEN!

SONNTAG, 10. MÄRZ, 12 UHR - SPORTFORUM CHEMNITZ

## CFC - HOLSTEIN KIEL

B-JUNIOREN BUNDESLIGA NORDOST/NORD

ALLE INS SPORTFORUM!



Montag, 11. März 2019

14:00 Uhr: Stadttealführung Kaßbergperlen – (...) eines der größten, erhaltenen Gründerzeit- und Jugendstil-Viertel Europas mit prachtvollen Fassaden an Bürgerhäusern und Villen, *Treffpunkt: Jugendherberge, Getreidemarkt, Preis p.P.: 10,00 €*

Mittwoch, 13. März 2019

13:30 Uhr:  **AUSWÄRTS! (Berliner FC Dynamo)**

Plätze im Fanszene e.V.-Bus verfügbar, jetzt anmelden!

Freitag, 15. März 2019

19:00 Uhr: 5. Fanprojekt-Darts-Turnier (!!!)

Sonntag, 17. März 2019

13:30 Uhr:



AUSWÄRTS (Berliner AK)

SONNTAG, 17. MÄRZ 2019  
13.30 UHR, POSTSTADION BERLIN

# BERLINER AK 07 CHEMNITZER FC

MIT DEM FANZENE-BUS NACH BERLIN! ANMELDUNGEN GEGEN  
ALTGLIENICKE AM INFOSTAND ODER ÜBER DIE BEKANNTEN  
KANÄLE!

JUGENDLICHE: 15 €  
MITGLIEDER: 20 €  
NORMALPREIS: 25 €



Montag, 18. März 2019

14:00 Uhr: Stadttealführung Schloßberg - an der Wiege der Stadt, Treffpunkt:  
Kellerhaus, Schloßberg 2, Preis p.P.: 10,00 €

Mittwoch, 20. März 2019

17:45 Uhr: B-Junioren – Sachsenpokal, FSV Zwickau vs. Chemnitzer FC,  
Westsachsenstadion Zwickau

Samstag, 23. März 2019

13:30 Uhr:



HEIMSPIEL! (FSV Budissa Bautzen)

**Impressum:** Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde, Bekannte und Fans des Chemnitzer FC (e.V.). Das „Infozine 1143“ erscheint u.a. bei jedem Heimspiel des Chemnitzer FC (e.V.) und wird kostenlos an jeden Interessierten verteilt. Kontakt: [infozine1143@gmail.com](mailto:infozine1143@gmail.com)

## Kader des Chemnitzer FC

### Tor:

- #1** Jakub Jakubov
- #19** Lucas Hiemann
- #25** Joshua Mroß
- #32** Florian Sowade

### Verteidigung:

- #3** Niklas Hoheneder
- #4** Michael Blum
- #5** Kostadin Velkov
- #15** Paul-Luis Eckhardt
- #20** Pascal Itter
- #21** Fabian Müller
- #22** Jakob Gesien
- #23** Kristian Taag
- #26** Deji Beyreuther

### Mittelfeld:

- #6** Ioannis Karsanidis
- #7** Dennis Grote
- #8** Paul Milde
- #13** Valentino Schubert
- #14** Tim Campulka
- #16** Rafael Garcia
- #17** Erik Tallig
- #27** Tino Mauer
- #29** Matti Langer
- #30** Liridon Vocaj
- #38** Tobias Müller

### Angriff:

- #11** Daniel Frahn
- #28** Pelle Hoppe
- #33** Dejan Bozic

**Trainer: David Bergner**

## Kader der VSG Altglienicke

### Tor:

- #1** Dan Twardzik
- #12** Jonathan Dunkel
- #28** Max Meurer

### Verteidigung:

- #2** Michael Cziborra
- #5** Kevin Kahlert
- #6** Rico Steinhauer
- #18** Igli Cami
- #21** Rene Pütt
- #27** Dennis Lemke
- #33** Stephan Bremer

### Mittelfeld:

- #3** Tom Erlemann
- #7** Christian Skoda
- #8** Lukas Bache
- #20** Lukas Müller
- #23** Björn Brunnemann

### Angriff:

- #4** Patrick Kroll
- #9** Tugay Uzan
- #11** Nico Donner
- #14** Kevin Stephan
- #16** Christian Preiß
- #17** Chinedu Ede
- #22** Christopher Quiring
- #32** Benjamin Förster

**Trainer: Andreas Zimmermann**